

**Zeitschrift:** Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus  
**Herausgeber:** Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege  
**Band:** 96 (2002)  
**Heft:** 11

**Artikel:** Vielmundig  
**Autor:** Keller, Brigit  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-144374>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 30.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Von Flüssen umarmt  
denke ich an den Tanz  
des vielarmigen Gottes.  
Wozu würde ich mehr  
als zwei Arme brauchen?  
Zwei genügen zur Umarmung.  
Zwei genügen zur Arbeit.  
Um zu schlafen, ist es gut, nur  
zwei zu haben – wo  
tät ich sie hin?  
Auch zum Segnen genügen zwei.  
Kein drittes Auge ist vonnöten  
ich sehe genug.  
Fünf Augen zu haben  
wäre furchtbar.  
Auch bin ich dankbar  
für meine zwei Ohren.  
Und wenn ich mehr als einen Mund hätte  
und alle Münden wären hungrig  
und aus jedem Mund kämen Worte  
Satzmäander –

Wären sie so schön  
wie der vielarmige Fluss  
flössen auseinander und zusammen  
und ergäben ein Ganzes  
im Glanz –  
dann liesse sich  
über letzteres reden.

